



02.08.2015, 18:23 Uhr

Fröhlicher Tag im Bürgerpark Kulturfest in Osnabrücks Lustgarten

0



Kultur in der Natur: Frank Heinkel beim Familienkulturfest im Bürgerpark mit einem australischen Didgeridoo. Fotos: Elvira Parton

Osnabrück. Ein Sommernachmittag wie im Bilderbuch und dabei voller Geschichten – das war das Familienkulturfest im Bürgerpark und auf dem Gertrudenberg, zu dem das Forum Osnabrück für Kultur und Soziales, kurz: Fokus, gemeinsam mit dem Ameos Klinikum eingeladen hatte.

Zu seinem 25-jährigen Bestehen hatte der Verein Fokus den kulturellen Jahresschwerpunkt des Fachbereichs Kultur der Stadt Osnabrück „Wir sind im Garten“ aufgegriffen und dem Jubiläum das Motto „Der große Garten“ gegeben. Und welcher Ort wäre für ein Gartenfest besser geeignet als der „Lustgarten“, der im 19. Jahrhundert als einer der ersten Bürgerparks Deutschlands angelegt wurde?

Die Geschichte von Parkanlage, Kloster und Heilanstalt, die damalige Gemengelage der verschiedenen Interessen von Bistum, Klosterkammer, Stadt Osnabrück und Land Hannover, erläuterte Helmut Schmitz, der ehemalige Leiter des früheren städtischen Grünflächenamtes, den Zuhörern, die sich um einen alten Plan der „Kleinen Schweiz“, so die Bezeichnung des nördlichen Teils des Gertrudenbergs, versammelt hatten.

Im Park, in dem zur Kaiserzeit alljährlich die Festlichkeiten des Nationalfeiertages stattfanden, kam es beim Gartenfest zur Verschwisterung: Die vermeintlichen Städtebotschafter Monsieur Pes und Herr Biedermann, alias Justin Lenoir und Rainer Bauer, nahmen die Besucher mit auf einen kabarettistischen Friedensweg, der ausgerechnet am Gedenkstein zur Schlacht bei Sedan begann.

Ganz andere Geschichten von Osnabrücks mystischem Berg hatte Sabine Meyer mitgebracht und feierte damit im Rosengarten eine Premiere: Die Märchenerzählerin hatte drei Sagen um die Gertrudenberger Höhlen verwoben – in den Hauptrollen: die Osnabrücker Fleischer, die Grafen von Tecklenburg, blaue Windhunde und eine Rose ohne Dornen. Dazu passten die märchenhaften Objekte aus Holz, Metall und Ton, gefertigt von Patienten der Ameos Klinik.

Vom Märchenland ins „Land, wo das Leid wohnt“, nämlich das Fitnessstudio, wie es Tobias Nehren vom Team Kommunikaze erlebt hat. Denn wie der Londoner Hyde Park verfügte auch der Osnabrücker Bürgerpark beim Fest über einen Speaker's Corner und das Publikum freute es.

Ihre eigene Geschichte konnten derweil diejenigen erleben, die sich auf Entdeckungstouren begaben, etwa bei Suchspielen und Geocaching. Oder die – mit oder ohne Picknick – den Klängen japanischer Trommeln, australischem Didgeridoo, von Harfe, Dixie- oder Rock-Band lauschten und einfach den Park und den Sommer genossen. So wie Ehepaar Lerch aus dem Stadtteil Dodesheide: „Der Bürgerpark ist einfach wunderschön, eigentlich sollten wir ihn viel öfter besuchen.“ Nun, ein Fest wie dieses dürfte viele Osnabrücker wieder auf ihren „Lustgarten“ aufmerksam gemacht haben.

Ein Artikel von Kerstin Balks

27.07.2015, 12:56 Uhr

25 Jahre Verein Fokus Familienkulturfest im Osnabrücker Bürgerpark

0



Programm des Familienkulturfestes, für das mit diesem Foto geworben wird. Foto: Val Thoermer/123RF.com

Osnabrück. Der Verein Fokus (Forum Osnabrück für Kultur und Soziales) feiert 25-jähriges Bestehen. Statt Jubelfeier mit Festreden und Grußworten lädt der Verein alle Osnabrückerinnen und Osnabrücker ein, am Sonntag, 2. August, in den „großen Garten“ ein. Im Bürgerpark und auf dem Gertrudenberg steigt von 13 bis 18 Uhr ein großes Familienkulturfest.

„Ein seit [25 Jahren dem Gemeinwohl verpflichteter Verein](#) feiert gebührend an einem dem Gemeinwohl verpflichteten Ort“, heißt es in der Einladung. Als „Lustgarten“ widmete Senator Wagner den Park Anfang des 19. Jahrhunderts der öffentlichen Nutzung und begründete einen der ersten Bürgerparks Deutschlands. Der grüne Park und der angrenzende Gertrudenberg mit seinen historischen Gebäuden, dem Äbtissinnenhaus und den [Gertrudberger Höhlen](#) sind die Stars bei diesem bunten Fest, das ohne laute Musik und Tingeltangel auskommt.

„Freche Früchtchen“ unterwegs

Wer mehr über den Bürgerpark wissen will, erfährt alles Wichtige von einem echten Kenner. Helmut Schmitz, ehemaliger Leiter des Fachdienstes Naturschutz und Landschaftsplanung der Stadt, gibt Auskunft. Der Verein Gertrudenberger Höhlen ist ebenfalls mit einem Infostand vertreten und bietet (oberirdische) Führungen. Besucher können an verschiedenen Führungen teilnehmen und den BUND-Garten besichtigen. [Schatzsucher können am Geo-Caching](#) teilnehmen. Geräte werden ausgeliehen.

Wer es sportlich mag, kann beim OTC Schnuppertennis spielen und am Fitnesstraining teilnehmen. Auf dem Bolzplatz am Senator-Wagner-Weg wird gekickt und allerlei Sportliches angeboten. Zwischen den Gästen tummeln sich „Freche Früchtchen“, ein Kostüm-Walk-Act, und Laufmaschinen, ein Strick-Walk-Act.

Picknick mit Selbstverpflegung

Für die jüngsten Besucher gibt es ein abwechslungsreiches Programm vom Dosentelefon über den Kinderzirkus Fantasia mit Jonglage zum Mitmachen bis zu Suchspielen. Auf der großen Wiese ist Picknicken ausdrücklich erwünscht – mit Selbstverpflegung. Fokus betreibt dort einen Saftstand.

Speakers‘ Corner im Bürgerpark

Ähnlich wie im Londoner Hyde Park wird auf einem Baumstumpf eine Speakers‘ Corner eingerichtet, an der jeder, der sich berufen fühlt, eine Rede an die Gäste richten kann. Bei schönem Wetter trommelt die [Osnabrücker Gruppe Hoshidaiko](#) und Sabine Meyer erzählt Märchen und Legenden über den Gertrudenberg. Das Künstlerduo Calma ist mit der Aktion „Calmatría“ vertreten. Unter dem Motto „Verschwisterung – Die Entdeckung der Deutsch-Französischen Freundschaft“ sind die Besucher am Sonntag zu einer ironischen Parkexkursion eingeladen.

[Ein Artikel von Ulrike Schmidt](#)